

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Die amtliche Preisbestimmungskommission auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle, die trotz der auf den letzten Vorstentviehmärkten zutage getretenen Preisschwankungen und Erhöhungen die Schweinefleischpreise für den Detailverkauf durch zwei Wochen hindurch unverändert beließ, paßte bei der heutigen Preisermittlung diese Preise der steigenden Tendenz des gestrigen Vorstentviehmarktes in St. Marx an, indem sie sowohl die Engros- wie die Kleinhandelspreise für abgezogenes Schweinefleisch um 10 Heller und für Jungschweinefleisch um 20 Heller pro Kilogramm erhöhte. Die Preise für Schweinsinnereien und die Wurstpreise wurden unverändert gelassen. Infolge der verteuerten Anschaffungskosten erhöhten sich heute die Preise für ausländisches Rindfleisch neuerdings um 20 Heller pro Kilogramm.

In der Großmarkthalle notieren ab heute für Fleisch- und Fettstoffe folgende Kleinhandelspreise pro Kilogramm: Diesiges Rindfleisch, vorderes mit Zuwage R. 3.40 bis 4.90, ohne R. 3.70 bis 5.90, hinteres mit Zuwage R. 4.10 bis 6.10, ohne R. 4.50 bis 6.90, Zungenbraten R. 6.60 bis 7.10; ausländisches Rindfleisch, vorderes, ohne Zuwage R. 4.60 bis 4.80, hinteres ohne R. 5.90 bis 5.70, Zungenbraten R. 6.10 bis 6.90; Jungschweinefleisch R. 4.80 bis 5.80, Karree R. 6.90, abgezogenes Schweinefleisch R. 5.10 bis 5.90, Schafschfleisch R. 5.30 bis 7.— (inklusive hiesigen und Prager Schinken); Bauerschilz R. 7.— bis 7.20, frischer Speck R. 6.76 bis 7.40, geräucherter Speck R. 7.90 bis 8.—, Schweineschmalz R. 7.20 bis 7.40, Margarine (Butter und Schmalz) R. 6.80, Kernfett R. 3.60 bis 4.—.

In der nächsten Woche erfolgt auf Grund der gesetzlichen Höchstpreisbestimmung vom 29. November 1915 der weitere Abbau der Höchstpreise für Schweinefett und Speck vorläufig für den Großhandel; am 21. d. treten sodann die ermäßigten Kleinhandelspreise für diesen Artikel ein. In der Zeit vom 16. d. bis 15. März darf der Großhandelspreis für Schweine-

schmalz R. 618.—, für ungeschmolzenes Rohfett (Schmer, Filz) R. 577.— und für Rohspeck R. 553.— pro 100 Kilogramm nicht übersteigen. Die gegenwärtig gültigen Kleinhandelspreise stellen sich pro 100 Kilogramm: Rohspeck, gefalzen und ungefalzen R. 6.76, Tafelspeck mit Schwarte R. 6.84, ohne Schwarte R. 7.—, Rückenpeck R. 7.40, Streifenspeck, papriziert und ungeräuchert R. 7.—, Rohspeck, geräuchert R. 7.30, Tafelspeck mit Schwarte, geräuchert R. 7.40, Rückenpeck, geräuchert R. 8.—, Streifenspeck, papriziert und geräuchert R. 7.70, Speck, abgebrüht R. 7.70, Dessertspeck (alle Fleischspeckgattungen, auch Frühstückspeck usw.) R. 8.80. Endlich scheint es gelungen zu sein, diesen Höchstpreisen allgemeine Geltung zu verschaffen. Lange dauerte es, bis sich die Geschäftswelt entschloß, sich den gesetzlichen Höchstpreisen anzupassen.

Die in der Großmarkthalle heute ermittelten Wurstpreise stellen sich pro Kilogramm: Augsburger R. 3.50 bis 3.90, Blutwurst R. 2.40 bis 2.80, Bratwurst R. 4.40 bis 5.20, Braunschweiger R. 4.40 bis 4.80, Durenwurst R. 4.20 bis 4.40, Debrecziner R. 5.20 bis 5.60, Extrawurst R. 5.10 bis 5.90, Klobassi R. 4.60 bis 5.60, Knackwurst R. 4.70 bis 5.90, Krakauer R. 6.20 bis 6.60, Leberwurst R. 2.20 bis 2.60, Preßwurst, gewöhnliche, R. 2.60 bis 3.80, feine Preßwurst R. 3.40 bis 4.40, Speckwurst R. 6.20 bis 6.80, Tiroler Bauernwurst R. 4.80 bis 5.40, Pariser R. 4.70 bis 5.30, Frankfurter R. 5.10 bis 5.50, geräucherte Schweinszunge R. 5.40.

Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle stellten sich auf 8 Waggon mit 324 Tonnen, darunter 3 Waggon mit 178 Tonnen Rindfleisch aus dem Auslande und 1 Waggon mit 85 Tonnen Rindinnereien aus Budapest. Letztere gingen auch heute reißend ab. Auf dem Fleischmarkt herrschte heute ein überaus lebhafter Verkehr; auch auf dem Wildbreitmarkt konnte man eine zunehmende Kaufkraft der Hausfrauen feststellen. In größeren Mengen waren Hasen, Fasane, Rebhühner und auch Fleisch von Rebhörden zugeführt. Der Absatz an Rentierfleisch ging schleppend vor sich. Auf dem Fisch- und Geflügelmarkt ließ heute die Nachfrage stellenweise aus. Die beim Nabeßau, Seelachs und Seeschild angekündigte Preisermäßigung von 20 Heller pro Kilogramm dürfte morgen Platz greifen.

Der Verkehr auf den Grünwaren- und Gemüsemärkten wurde durch das schlechte Wetter stark beeinträchtigt. Die Zufuhren waren mittelmäßige zu nennen. Preisänderungen sind nicht zu verzeichnen. Die Butterpreise halten sich auf dem gestrigen Niveau. In den Eierpreisen ist ein weiteres Sinken zu erwarten. Auf dem Wiener Zentraleiermarkt in Rudolfsheim wurden heute im Großhandel 15 und im Kleinverehr 14 Stück frische Eier für 2 Kronen zugezählt. Auf dem Markthalle bezahlte man den Landleuten für 14 bis 15 Stück frische und 15 bis 16 Stück Kalkerei 2 Kronen. Der Stückpreis wurde vom Marktamt um 1 Heller herabgesetzt; demnach kostet ein frisches Ei 16 bis 17, ein Kalk 15 Heller. Die Geschäftsleute in den Bezirken beginnen sich nur sehr langsam der Verbilligung der Eierpreise anzupassen. Allgemein wird es als Uebelstand empfunden, daß für sogenannte Tee-Eier, das heißt gestempelte Eier, Detailpreise in der Regel nicht notiert werden und das Publikum hier den willkürlichsten Preisforderungen der Geschäftswelt ausgesetzt ist. Hoffentlich läßt die bereits angekündigte behördliche Regelung des Eierhandels, die, wie wir hören, Höchstpreise für den Detailverehr bringen soll, während der Großhandel dem freien Marktverkehr überlassen bleiben dürfte, nicht mehr lange auf sich warten.